

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

# Kunst Kultur Bericht

**2019**



Carlos Cruz-Díez, *Promenade Chromatique Vienne*, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien - mumok

## Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok

Das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok ist das Bundesmuseum für die internationale Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Seine Kernkompetenz sind Werke der Klassischen Moderne, der objekt- und gesellschaftsbezogenen, konzeptuellen und performativen Kunst der 1960er und 1970er Jahre sowie zeitgenössische Positionen der internationalen bildenden Kunst aller Medien. Ergänzende Kompetenzen des mumok betreffen Werke österreichischer Kunst in Zusammenhang mit seiner Kernkompetenz.

**Leitung** Mag. Karola Kraus, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag. Cornelia Lamprechter, wirtschaftliche Geschäftsführerin

**Kuratorium** Mag. Dr. Johannes Attems, Vorsitzender | Mag. Susanne Moser, stellvertretende Vorsitzende | Mag. Dieter Böhm | Marianne Dobner, MA | Monika Gabriel | Mag. Karoline Hollein | Dr. Viktor Lebloch | Prof. Dipl.-Ing. Stefan Stoltzka | ao. Univ.-Prof. Doz. Mag. Dr. Felicitas Thun-Hohenstein

2019 konnte die Sammlung durch großzügige Schenkungen von Kunstschaaffenden und Privatpersonen, der Eckhardt-Gramatté Stiftung, des Fördervereins Phileas, des mumok Board, der Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste und mit den Mitteln der Galerienförderung um zentrale Werke österreichischer und internationaler Kunstschaffender sowie mit den Ankäufen der Österreichischen Ludwig-Stiftung um bisher in österreichischen Museen nicht vorhandene Werke bedeutender Künstlerinnen und Künstler erweitert und damit das Sammlungsprofil geschärft und aktualisiert werden.

### Sammlung

2019 gab es im mumok 17 Sonder- und Sammlungsausstellungen sowie zwei Dauerinstallationen zu sehen, davon wurden zwölf Sonder- und Sammlungsausstellungen sowie eine Dauerinstallation eröffnet. Dem mumok gelang eine produktive Wechselbeziehung von Sonderausstellungen etablierter Einzelpositionen sowie junger wegweisender Künstlerinnen und Künstler und thematischen Ausstellungen, die werk- und kunstübergreifende Fragestellungen auf innovative Weise vermittelten, mit präzise darauf abgestimmten Sammlungspräsentationen.

### Ausstellungen



Alfred Schmeller. *Das Museum als Unruheherd*, Ausstellungsansicht

#### Genderverteilung

Einzelpräsentationen

#### Künstlerinnen

||||||| 7

#### Künstler

||||| 6

Ausstellungen

#### Kuratorinnen

||||||| 8

#### Kuratoren

|||| 4

Friedrich Kiesler. *Endless House*, Dauerinstallation seit 30. November 2018  
 Christian Kosmas Mayer. *Aeviternity*, 23. Februar bis 16. Juni 2019  
*Pattern and Decoration. Ornament als Versprechen*, 23. Februar bis 8. September 2019  
 Dorit Margreiter. *Really!*, 25. Mai bis 6. Oktober 2019  
*Vertigo. Op Art und eine Geschichte des Schwindels 1520–1970*, 25. Mai bis 26. Oktober 2019  
 Nikita Kadan. *Project of Ruins*, 27. Juni bis 6. Oktober 2019  
 Siegfried Zaworka. *Funktionale*, Dauerinstallation seit 27. September 2019  
 Heimrad Bäcker. *Es kann sein, dass man uns nicht töten wird und erlauben wird, zu leben*, 27. September 2019 bis 16. Februar 2020

Alfred Schmeller. *Das Museum als Unruheherd*, 27. September 2019 bis 16. Februar 2020  
*Objects Recognized in Flashes. Michele Abeles, Annette Kelm, Josephine Pryde, Eileen Quinlan*, 16. Oktober 2019 bis 13. April 2020  
 Anita Leisz. *Kapsch Contemporary Art Prize 2019*, 18. Oktober 2019 bis 23. Februar 2020  
*Forms Larger and Bolder: Eva Hesse Zeichnungen*, aus dem Allen Memorial Art Museum am Oberlin College, 16. November 2019 bis 16. Februar 2020  
 James Coleman. *Lapsus Exposure*, 16. November 2019 bis 28. März 2020  
*Im Raum die Zeit lesen, Moderne im mumok 1910 bis 1955*, 16. November 2019 bis 13. April 2020



Die Kunstvermittlung ist für Informationen an Besucherinnen und Besucher jeglicher Altersstufe und sozialer Herkunft innerhalb des Hauses verantwortlich. Dazu gehören das Leitsystem, Raum- und Wandtexte bzw. ausstellungsbegleitende Broschüren sowie weiterführende Lesebereiche. Alle Ausstellungen werden von einem Multimediaguide begleitet, 2019 erstmals durch einen Kinderaudioguide erweitert. Alle Versionen des Guides sind als Public App kostenlos zum Download verfügbar. Die Vermittlung erarbeitet eigene Formate, darunter Gespräche mit Expertinnen und Experten oder Themenführungen mit vertiefenden Fragestellungen, die über die unmittelbaren Inhalte der Ausstellungen hinausgehen. Kunstgespräche, welche die kritisch-reflexive Annäherung von Kindern und Jugendlichen herausfordern, gehören ebenso zum Angebot. Die Konzertserie der *mumok Matineen* mit internationalen Ensembles wurde durch die *mumok Matinee petite* in Kooperation mit Wien Modern erweitert.

## Kulturvermittlung

Als erstes österreichisches Bundesmuseum bietet das mumok für Kinder das digitale Atelier *Scratch Lab* an, das in die Welt des Codings und des kreativen Gestaltens mit dem Computer einführt. Die digitalen und auch sozialen Kompetenzen der Kinder und die Auseinandersetzung mit moderner Kunst werden hier zu einem spannenden Mix verbunden. Die Kindersaalfolder zu den Ausstellungen *Alfred Schmeller* und *Vertigo* begleiteten die Kinder mit anregenden Illustrationen und kurzen Texten bei ihrem Rundgang. Das vielfältige Programm am Kinderaktionstag ermöglichte Kindern sowie Erwachsenen ein besonderes Museumserlebnis.

Die mumok Bibliothek bewahrt Künstlerbücher der 1960er Jahre bis zu aktuellen Positionen. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe *Kunst/Buch/Donnerstag* verzeichnete 2019 knapp 200 Besuche.

## Bibliothek und Archiv

Das mumok Archiv widmete sich 2019 dem filmischen Nachlass von Wilhelm Gaube. Die Filme, die von Porträts über Atelierbesuche bis zur Dokumentation von Ausstellungseröffnungen eine große Bandbreite abdecken, wurden archivarisches erfasst. Im Rahmen der Sammlungsausstellungen diente das Fotoarchiv erneut als ergiebige Quelle für zeithistorische Aufnahmen des gesellschaftlichen Lebens im Museum sowie zur Dokumentation historischer Sammlungspräsentationen.

Die Ausstellungen waren durchwegs mit Forschungs- und Publikationstätigkeit verknüpft und basierten daher auf wissenschaftlichen Beiträgen mit neuesten Erkenntnissen. Die Publikation zu Dorit Margreiter's Ausstellung *Really!* fasst in zehn Teilbänden erstmals das umfangreiche konzeptuelle und medienübergreifende Œuvre der Künstlerin zusammen. Zu Eva Hesse erschien eine Publikation, die das grafische Werk der Künstlerin im Kontext ihres skulpturalen Werks beleuchtet. Erstmals wurde in der Publikation zu *Vertigo* die Op Art im Zusammenhang mit historischen Vorläuferbeispielen seit der

## Forschung und Publikationen

Renaissance analysiert. Als Beitrag zu einer Neuentdeckung ornamentaler Kunst der 1960/70er Jahre wurde das Buch zur Ausstellung *Pattern and Decoration* gemeinsam mit dem Ludwig Forum für internationale Kunst Aachen herausgegeben. Der anlässlich der Ausstellung *Objects Recognized in Flashes* publizierte gleichnamige Katalog enthält aktuelle Forschungen zum Verhältnis von Fotografie, Digitalisierung und Warenästhetik. Für die jüngeren, mit monografischen Ausstellungen vertretenen Künstlerinnen und Künstlern – Christian Kosmas Mayer, Nikita Kadan und Anita Leisz – wurden Kataloge bzw. Künstlerbücher produziert, welche die aktuellen, den einzelnen Positionen jeweils zugrundeliegenden wissenschaftlichen Diskurse beinhalten.

## Öffentlichkeitsarbeit

Der Schwerpunkt der Kommunikation lag neben der Ansprache neuer Besucherinnen und Besucher auf der Bindung bestehender Besuchergruppen durch Neuerungen im Bereich Membership und zielgerichtete Kommunikationskampagnen. Es wurde auf einen differenzierten Marketingmix gesetzt: von Print über Out of Home bis hin zu Online, Eventmarketing und strategische Pressearbeit. Der Fokus lag auf dem Ausbau von Reichweiten bei den klassischen Werbeformen bei gleichzeitiger Stärkung der Onlinekanäle. Weiters wurde die Kommunikation über die eigenen Kanäle wie Website, Newsletter bzw. die Social-Media-Kanäle erfolgreich ausgebaut.

Das mumok erhielt 2019 zahlreiche Auszeichnungen. Artforum listete *Dorit Margreiter. Really!* und *Pattern and Decoration* in seinem Best of 2019-Ranking. Die Ausstellung *Vertigo* wurde sowohl vom *Falter* als auch vom *Parnass Magazin* unter die zehn Ausstellungshighlights des Jahres aufgenommen. Das Magazin *Monopol* führte in dieser Kategorie *Alfred Schmeller. ARTnews.com* veröffentlichte eine Liste der besten Bücher und der einflussreichsten Kuratorinnen und Kuratoren der letzten zehn Jahre, in der das mumok mit der Publikation zur Ausstellung *Painting 2.0* und Jakob Lena Knebl mit ihrer Ausstellung *Oh... Jakob Lena Knebl und die mumok Sammlung* gleich zwei Mal hervorgehoben wurde.

## Veranstaltungen

2019 gab es erfolgreiche Kooperationen mit internationalen Museen, dem ImPulsTanz, den Bundesmuseen, Kulturinstitutionen der Länder, Kunstakademien sowie den Institutionen im MuseumsQuartier. Das Ausstellungsprogramm wurde von zahlreichen wissenschaftlichen Vorträgen und Veranstaltungen bzw. Konzerten begleitet. Eine Vielzahl landesweiter und internationaler Kooperationen macht das *mumok kino* zu einem experimentellen Umschlagplatz für neue Ansätze und Diskurse.



*Dorit Margreiter. Really!, Ausstellungsansicht*



mumok Scratch Lab

## Besuche

Besuche nach Kartenkategorie	2018	2019
zahlend	144.567	189.440
davon vollzahlend	73.078	94.666
ermäßigt	71.489	94.774
nicht zahlend	91.116	99.797
davon unter 19	35.302	49.665
<b>gesamt</b>	<b>235.683</b>	<b>289.237</b>

Die Attraktivität des Hauses konnte 2019 mit 289.237 Besuchen erfolgreich fortgeführt werden. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung der Besuchszahlen von 22,7%. Das Jahr 2019 stellt das besuchsstärkste Jahr seit der Ausgliederung dar. Der Anteil an nichtzahlenden Besuchen ist auf besuchsstarke Aktionstage mit freiem Eintritt wie den Standard- und Dorotheumstag, den von Gerngross geförderten Tag der offenen Tür, den Kinderaktionstag sowie die Lange Nacht der Museen zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil nichtzahlender Besuche prozentuell zu den Gesamtbesuchen gesunken.



2019 wurde das mumok von 49.665 Kindern und Jugendlichen besucht, dies entspricht einem Anstieg von 40,7% im Vergleich zum Vorjahr. Anteilig an den Gesamtbesuchen sind dies 17,2%.

Freier Eintritt

Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok	2018	2019
Basisabgeltung	9.588	9.588
Umsatzerlöse	1.998	2.676
Bestandsveränderung	-42	18
Spenden und andere Zuwendungen	365	828
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	1.069	1.089
Sonstige betriebliche Erträge	148	94
Materialaufwand	-1.969	-2.519
Personalaufwand	-5.416	-5.666
Abschreibungen	-303	-321
Erweiterung des Sammlungsvermögens	-290	-299
Sonstiger Aufwand	-4.026	-4.229
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	1.122	1.257
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.125</b>	<b>1.258</b>

Budget

Alle Angaben in Tausend Euro

Aufgrund des erfreulichen Besuchsanstiegs konnte auch im Hinblick auf die Eintrittserlöse 2019 eine Steigerung von 37,4% im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden. 2019 stellt damit in Bezug auf die Eintrittserlöse das erfolgreichste Jahr seit der Ausgliederung dar. Der unter Spenden und andere Zuwendungen angeführte Betrag bildet die Summe aus Spenden und sonstigen Fördermitteln ab. Das Jahr 2019 ist mit einem Schenkungsvolumen von TEUR 1.089 als äußerst erfolgreiches Jahr hervorzuheben. Diese Summe wird in Folge einer Rücklage zugeführt und verringert das Jahresergebnis auf TEUR 168 (Vorjahr TEUR 56).